



SIEDLERBUND BISSINGHEIM E. V.

Siedlerbund Bissingheim • Birkenhain 31 • 58093 Hagen

Aufsichtsrat und Vorstand
des Wohnungsvereins Hagen eG
Humpertstr. 6
58097 Hagen

nachrichtlich: Westfalenpost Hagen
Wochenkurier Hagen
Stadtanzeiger Hagen

Datum:
Hagen, 16.08.2013

Offener Brief zum Thema Gebäudekomplex Am großen Feld 30

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Siedlerbund Bissingheim e. V. ist Mitglied der Vereinsgemeinschaft Emst e. V., der derzeit 16 verschiedene Organisationen angehören, und vertritt über 300 eigene Mitglieder.

Bereits in einem offenen Brief an Ihren Vorstandsvorsitzenden, Herrn Lüdecke, vom 05.08.2013 haben wir unsere Bedenken gegenüber der Entscheidung den Gebäudekomplex Am großen Feld 30 abzureißen und ohne Gaststätte neu zu errichten vorgetragen.

In einem am 15.08.2013 in der Westfalenpost erschienenen Artikel hat Herr Lüdecke diese Entscheidung jetzt bekräftigt.

Hierzu möchten wir folgende Punkte anführen:

Die Gaststätte Emster Quelle dient dem Siedlerbund Bissingheim (seit 1961!) und zahlreichen weiteren Emster Organisationen als Versammlungslokal. Sie ist die einzige Gaststätte im Stadtteil mit einem geeigneten Saal. Hierbei ist gerade auch die zentrale Lage von größter Bedeutung. Was es bedeutet auf diese Lokalität verzichten zu müssen, hat der Siedlerbund schmerzlich erfahren müssen – während des durch den Pächterwechsel bedingten Leerstand 2002/2003: Der Versammlungsbesuch in den Ausweichquartieren war über 50% niedriger. Hier wird die Beschlussfähigkeit, zumindest aber die Aussagekraft und Sinnhaftigkeit der gefassten Beschlüsse stark in Zweifel gezogen. Eine gute Vereinsarbeit im Sinne unserer Mitglieder – der Emster Bürger – wird enorm erschwert. Für den Verein beginnt damit ein „Kampf ums Überleben“.

So wie dem Siedlerbund geht es auch vielen anderen Emster Organisationen, wenn die Emster Quelle dauerhaft wegfällt.

Siedlerbund Bissingheim e. V. Hagen-Emst 1921

| | | | |
|--|--|--|---|
| 1. Vorsitzender: Gerd Knebel Birkenhain 31 58093 Hagen | Geschäftsführer: Horst-Theodor Wiecken Birkenhain 13 58093 Hagen | Bankverbindung: Märkische Bank Hagen e G Kto.-Nr.: 5.401.921.700 BLZ: 450.600.09 | IBAN: DE 79 4506 0009 5401 9217 00 BIC: GENO DE M1 HGN USt.-ID: 321/5805/0197 |
|--|--|--|---|

Der Siedlerbund Bissingheim e. V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hagen eingetragen.

Darüber hinaus wird die Gaststätte auch für viele private Feiern gerne genutzt – auch von Ihren Mietern am Emster Feld. Rund 30% der Emster Bevölkerung sind 60 Jahre oder älter! Hier sind kurze Wege ein entscheidender Faktor, den eine große Wohnungsgesellschaft nicht ignorieren sollte – damit bei Ihnen auch weiterhin jeder seinen Lieblingsplatz findet.

Bezogen auf den Artikel in der Westfalenpost vom 15.08.2013 stimmen wir Herrn Lüdecke vollkommen zu, dass nur eine sachlich geführte Diskussion zielführend sein kann. Wir erlauben uns jedoch den Hinweis, dass Vorschläge wie die Fortführung einer Gastronomie auf einem unbebauten Grundstück, über das man nicht einmal selber verfügt, die Fortführung eines Ladens in einem Anhänger und die Aufrechterhaltung eines Friseursalons mit mehreren Beschäftigten durch Hausbesuche nicht gerade als ernst gemeinte konstruktive Beiträge gewertet werden können und insofern sicher nicht zur Beruhigung der Gemüter beitragen.

Vielmehr zeugen die Äußerungen Ihres Vorstandsvorsitzenden von einer gewissen Ignoranz gegenüber Ihren derzeitigen gewerblichen Mietern und zahlreichen Emster Bürgern, die vielfach Mitglieder Ihrer Genossenschaft sind.

Agiert so eine Genossenschaft, die sich in Ihren eigenen Satzungen eine sozial orientierte Verhaltensweise gegenüber den Mitgliedern auferlegt?

Der Vorstand des Siedlerbundes Bissingheim wird seine Mitglieder im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung am 21.09.2013 sowie über die Vereinszeitschrift „Bissingheimer Pauke“ über die Entwicklungen in dieser Angelegenheit informieren.

Gerne geben wir Ihnen die Möglichkeit, den Emster Bürgern Informationen aus erster Hand zukommen zu lassen. Nutzen Sie die Gelegenheit, den Emstern Ihre Planungen und die Gründe dafür darzulegen, um zu einer ernsthaften und sachlichen Diskussion zu gelangen.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Knebel